



Venice Beach: Hier können Touristen amerikanisches Freizeitverhalten studieren.



CC TIPP: PASADENA

Die Stadt, die im Jahr 1886 von konservativen Christen gegründet worden sein soll, um eine alkoholfreie Zone zu schaffen, diente später reichen Industriellen von der Ostküste als Winterrefugium. Aufgrund der Lage im äußersten Norden der Region wird Pasadena häufig links liegen gelassen. Das ist nicht nur wegen der schönen, lebendigen Altstadt (City Hall!) ein Fehler, sondern auch aufgrund einiger weiterer Sehenswürdigkeiten, etwa das Gamble House oder das Norton Simon Museum (Degas-Sammlung). Das Huntington-Anwesen in San Marino mit seinen Kunstgalerien (Gainsborough!) und prächtigen Gärten liegt ebenfalls in der Nähe. www.visitpasadena.com

haben die Behörden dieses Defizit mittlerweile erkannt und versuchen, das einstige Herz der Metropole nach und nach aufzuwerten. Sie haben noch einen weiten Weg vor sich. Ein anderer Wermutstropfen ist die kulinarische Situation: Während in der kalifornischen Food-Hauptstadt San Francisco hoher Wert auf die Frische von lokalen Zutaten gelegt wird, jubeln Angelenos vor allem dann, wenn das Einfuhrverbot für japanische Rinder fällt. Essen ist in Los Angeles in der Regel weder eine intellektuelle noch eine sonderlich originelle Geschichte. Ausnahmen gibt es freilich, derzeit beispielsweise das Restaurant „Ink“ (siehe Seite 107).

EINE STADT MIT VIELEN GESICHTERN

Eine kluge Reiseplanung empfiehlt sich in Los Angeles übrigens noch mehr als an anderen Orten, denn die Distanzen sind tendenziell groß. Zahlreiche unabhängige Gemeinden bilden Inseln inmitten der Stadt, darunter beispielsweise Santa Monica, Malibu, West Hollywood, Beverly Hills und Pasadena. Sie sind für Außenstehende vor allem am andersartigen Design der Straßenschilder erkennbar. Deshalb gilt: Besucher benötigen ein Auto.

Zwar bemüht man sich seit vielen Jahren, das öffentliche Verkehrsnetz zu verbessern – etwa mit dem Bau neuer U-Bahn-Linien –, trotzdem erspart ein Mietwagen immer noch lange Wartezeiten und Fußwege. Wer jetzt glaubt, dass Autos in der Autostadt L.A. vergleichsweise geringe Kosten verursachen, der irrt. Beim Besuch von Restaurants oder Hotels zahlt man in der Regel für Valet Parking – eine Art betreutes Parken.

Neben den Parkgebühren erhöhen eine Reihe weiterer Abgaben den ursprünglichen Hotelzimmerpreis, etwa Steuern, Internet und Frühstück. Gegessen wird allmorgendlich nämlich ausschließlich à la carte, und was auf der Karte steht, das ist mitunter unumstößlich. „Ein gemischter Korb mit Brot und Toastbrot? Tut mir leid, Sir, das geht nicht. Sie können aber gern einen Brotkorb UND einen Toastbrotkorb bestellen...“

Wie auch immer: Wer es schafft, derartige Allüren mit Humor zu nehmen, und während seines Aufenthalts die richtigen Adressen aufsucht, für den hält L.A. spannende Entdeckungen parat. Für solche Besucher wird Los Angeles im Lauf ihrer Reise schnell zum Sehnsuchtsort.



Betuchte Angelenos besuchen den Rodeo Drive oder gönnen sich ein Dinner am Sunset Boulevard.



FILMREIFE KULISSE

Beverly Wilshire, A Four Seasons Hotel

TEXT: STEPHAN BURIANÉK



Lage | am Wilshire Boulevard in Beverly Hills, direkt an der Kreuzung zum Rodeo Drive

Kategorie | 5*, ein Four Seasons Hotel

Architektur | Wilshire Wing (Hauptgebäude, 10 Etagen): E-förmiges Grandhotel mit ornamentreicher Vorderfassade (1928), dahinter ein 1970er-Jahre-Block (Wilshire Wing, 14 Etagen)

Zimmer | 395 Zimmer, davon 141 Suiten: BW Studio (56 m²) 275–279 €, One Bedroom Suite (67–91 m²) 366–369 €*, Specialty Suite (132–465 m²). **CCircle Tipp** | Veranda Suite, eine 70 m² große Specialty Suite im 10. Stock

Stil & Ambiente | klassisch, entspannt-elegant
Facilities | 3 Restaurants, 2 Bars, Pool, Fitnesscenter, Nagelstudio (Nail Bar)

Spa | 10 Anwendungsräume mit gemeinsamem Dampfbad, Erlebnisdusche und Ruheraum

Service | professionell und diskret

Kontakt | Beverly Whitshire Hotel (Four Seasons), 9500 Wilshire Boulevard, Beverly Hills, CA 90212, Tel.: +1/310/275 52 00, www.fourseasons.com/beverlywilshire

Kaum ein anderes Hotel erlangte durch einen einzigen Film einen derartig nachhaltigen Weltruhm wie das Beverly Wilshire durch „Pretty Woman“. Als sich Richard Gere und Julia Roberts in diesem Prunkbau mit seiner schmucken Fassade aus den 1920er Jahren beruflich näherten, war das Hotel noch ein Regent. Bald danach, im Jahr 1992, wurde es von Four Seasons übernommen. Der Name der kanadischen Hotelkette wurde allerdings erst 14 Jahre später nach einer umfassenden Renovierung in die offizielle Hotelbezeichnung integriert. Seither gibt es in Beverly Hills zwei Four Seasons Hotels – man sollte das Beverly Wilshire daher nicht mit dem Four Seasons Los Angeles verwechseln.

Wer – wie einst Gere und Roberts im Lotus – direkt vor dem historischen Eingang am Wilshire Boulevard seinen Mietwagen an das Hotelpersonal übergeben möchte, wird angewiesen, stattdessen die Einfahrt auf der Rückseite des Gebäudes zu benutzen. Besagter „Camino Real“ teilt das Hotel in zwei Hälften: in das ursprüngliche Grandhotel zur rechten Hand und in einen Hochhauszubau aus den 1970er Jahren zur linken. Der Check-in erfolgt in der eleganten Lobby des historischen Teils, der vom Hotel als „Wilshire Wing“ geführt wird. Zentraler Blickfang ist dort die wöchentlich

wechselnde Blütenpracht. Wir waren in einem der obersten Stockwerke des „Beverly Wing“ (Zubau) untergebracht. Das Zimmer versprühte einen klassisch-männlichen Touch und war in harmonische Beige- und Brauntöne getaucht. Im geräumigen Badezimmer glänzte heller Marmor. Die Lage in der elften Etage war gerade hoch genug, um über die schmucklose Hinterfassade des historischen Gebäudes hinweg die Hollywood Hills und ihren berühmten Schriftzug in der Ferne sehen zu können. Der optische Genuss wurde allerdings durch das hochtourige Geräusch der ebenerdigen Belüftungsmaschinen beeinträchtigt, sodass wir den Balkon letztlich nie zum Verweilen genutzt haben. Wir empfehlen daher entweder ein Zimmer an der Nordfassade des Wilshire Wing oder poolseitig im Beverly Wing.

Neben der spannenden Poolzone befindet sich ein zweistöckiges Fitnesscenter. Zum Spa-Bereich, der erst im Jahr 2006 implementiert wurde, ist es ebenfalls nicht weit. Stolz ist das Hotel auf Wolfgang Pucks Steaklokal „Cut“, das von außen recht steril wirkt. Gemütlicher ist das „Blvd Restaurant“, wo ebenfalls recht ordentlich gekocht wird. Wer einen auf Richard Gere machen möchte, der kann abends einen Seitensprung in die Sidebar wagen.

UNSER RATING 89 Punkte, Details auf Seite 114

